

# Lückentext-Lösungen

## Agroforstwirtschaft

**Agroforstwirtschaft** nennt man eine Kombination aus Landwirtschaft (Agrokultur) und Forstwirtschaft. Üblicherweise meint man damit **Baumreihen** auf Feldern oder Vieh-**Weiden**. Ein in Deutschland glücklicherweise wieder verbreitetes Beispiel sind die **Streuobstwiesen**. Darauf weiden landwirtschaftliche **Nutztiere** unter Obst-Bäumen.

In Frankreich konnten Pioniere der Agroforstwirtschaft nachweisen, dass Baumreihen auf Feldern die **Produktivität** steigern. Denn die Bauern profitieren von Holzzuwachs, kostenloser **Düngung** des Bodens durch Blätter, **Auflockerung** des Bodens durch Baum-Wurzeln, dadurch auch erleichterte **Aufnahme** von Wasser in den Boden, Verbesserung des **Mikroklimas** durch Windschutz und Verdunstung sowie langfristig aufgrund reduzierter **Erosion** durch Wind und Sonne.

Wenn das Holz nicht **verbrannt**, sondern für den Bau von Häusern und Möbeln verwendet wird, dann wird das von **Bäumen** im Holz gespeicherte CO<sub>2</sub> für lange Zeit der **Atmosphäre** entzogen und dem Klimawandel kostenlos entgegen gewirkt. Wird das dafür nicht nutzbare Holz zu **Holzkohle** verarbeitet, dann bleibt der **Kohlenstoff** dauerhaft im Boden gebunden und steigert gleichzeitig die Bodenfruchtbarkeit.

Aufgrund dieser ökologisch wesentlich sinnvolleren Nutzungsmöglichkeiten wäre das Verbrennen von **Holzpellets** selbst dann eine dumme Idee, wenn dadurch nicht die Luft durch Feinstaub und Schadstoffe belastet würde.

Eine extreme Form der Agroforstwirtschaft war früher der **Hutewald**. Hutewälder waren lockere Wälder mit wenig **Unterholz**, in denen Schweine, Geflügel oder **Rinder** artgerecht gehalten wurden. Hutewälder verdunsteten soviel Wasser, dass sie landeinwärts für mehr **Regen** sorgen. An Rändern großer Städte oder gar in diese hinein ragend wären sie ideale **Frischlufschneisen** für der Versorgung von Städten mit kühler, **sauberer** und feuchter Luft.

Agroforstwirtschaft kann auch einen wichtigen Beitrag zum **Artenschutz** leisten, denn sie bietet vielfältigen **Lebensraum** für viele Nützlinge und bedrohte Spezies. Außerdem kann sie Naturschutzgebiete miteinander **vernetzen**. Das ist für viele Spezies überlebenswichtig, weil es in zu kleinen **Populationen** zu Inzucht und dadurch zu einem Verlust der genetischen **Vielfalt** kommt.